



Beschlussvorlage

Amt: 10/101 Mundinger	Datum: 14.09.2016	Az.:	Drucksache Nr.: 244/2016
--------------------------	-------------------	------	--------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Haupt- und Personalausschuss	07.11.2016	vorberatend	nichtöffentlich	
Gemeinderat	21.11.2016	beschließend	öffentlich	

Beteiligungsvermerke

Amt	BGL					
Handzeichen						

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Erhöhung des städtischen Kostenanteils an der Chrysanthema

Beschlussvorschlag:

Chrysanthema

- Einer Erhöhung des städtischen Kostenanteils an der Chrysanthema für das Jubiläumsjahr 2017 um 70.000 Euro von 280.000 Euro auf 350.000 Euro wird zugestimmt.
- Einer Erhöhung des städtischen Kostenanteils an der Chrysanthema ab 2018 um jährlich 50.000 Euro auf 330.000 Euro wird zugestimmt.

BERATUNGSERGEBNIS		Sitzungstag:			Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)			Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthalt.			

Begründung:

Die städtische Eigenbeteiligung an der Chrysanthema liegt seit 2014 bei 280.000 Euro. Hinzu kommen Sponsorengelder und Einnahmen, wodurch Mittel in Höhe von rund 470.000 Euro pro Jahr zur Verfügung stehen.

Die Chrysanthema ist ein landesweit honoriertes Blumen- und Kulturfestival mit einem erheblichen Mehrwert für den Standort Lahr. In den vergangenen Jahren ist es der Stadtverwaltung gelungen, das positive Image zu stärken, Familien als Zielgruppe zu etablieren und den Bekanntheitsgrad insbesondere in den Nachbarländern Schweiz und Frankreich deutlich zu erhöhen. All dies ist das Ergebnis einer erheblichen Steigerung der gärtnerischen Gesamtleistung und des Ausbaus des kulturellen Rahmenprogramms.

Ausgehend von den gedeckelten Ausgaben für die Chrysanthema gelang es, in den vergangenen Jahren das qualitative Niveau der Veranstaltung zu halten. Zahlreiche notwendige Investitionen, wie die Neuausschilderung des Rundweges, Neuanschaffung von Zelten für den Backstage-Bereich sowie technischer Geräte für die Kultivierung asiatischer Sorten mussten hingegen aufgrund des engen Budgets zurück gestellt werden. Damit die Chrysanthema im Jubiläumsjahr 2017 sowie in den darauf folgenden Jahren als eine sich fortentwickelnde, hochwertige Veranstaltung wahrgenommen wird, bedarf es sowohl im gärtnerischen als auch im Veranstaltungsbereich der Bereitstellung zusätzlicher Mittel.

Seit 2014 finden über drei Wochen hinweg täglich Veranstaltungen in der Innenstadt statt. Insbesondere qualitativ hochwertige Veranstaltungsprofile, wie das Schaukochen mit den besten Köchen der Region, die Konzertreihe am langen Freitag, die insbesondere für Lahrer und Bewohner des Umlandes entwickelt wurde sowie hochkarätige Konzerte, die als Magnetveranstaltungen auch jüngere Menschen nach Lahr locken, sind kostenintensiv.

Auch der kontinuierliche Ausbau der Kinderangebote während der Chrysanthema hat bewirkt, dass insbesondere Familien sowie Großeltern mit ihren Enkeln und Kindergärten sowie Schulen die Chrysanthema besuchen.

Im gärtnerischen Bereich sind zahlreiche Investitionen für Abdunkelungs- und Pflegemaßnahmen sowie Attraktionen, wie den Chrysanthemen-Pfau oder den Chrysanthemen-Pilz getätigt worden. Ebenso bedeuten die Weiterentwicklung asiatischer Chrysanthemen-Kulturen und die Kultivierung neuer Chrysanthemen-Formen, wie Chrysanthemen-Bonsai und Chrysanthemen-Ozukuris einen zusätzlichen personellen Aufwand.

Kostensteigerungen

Mehrkosten entstehen in erster Linie durch erhöhte Personal- und Sachkosten. Bereits jetzt belaufen sich die Personalkosten für den BGL auf 210.000 Euro, das sind 44,7% der Gesamtaufwendungen.

11.000 €	Ausgabensteigerung Personalkosten BGL
5.000 €	2,4% Steigerung der Lohnkosten BGL (Tarifabschluss 2017)
5.000 €	Ausgaben für technische Geräte und Unterkonstruktionen im gärtnerischen Bereich
5.000 €	Mehrausgaben Blumen
6.000 €	1,3% allg. Preissteigerungen für die Jahre 2016 – 2018 (Gesamtbudget: 470.000 €)
13.000 €	Ausgaben Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen, und externe Personalkosten (Stände, Ordner; Ausstellung, etc.)
5.000 €	Ausgaben für notwendige Anschaffungen im Veranstaltungsbereich (Rundwegbeschilderung, Stand Marktplatz, Zelte Backstagebereich, etc.)

50.000 € Mehrkosten pro Jahr ab 2017

Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für das Jubiläum 2017 und die folgenden Jahren

Damit für die Besucher das Jubiläumsjahr im gärtnerischen Bereich wahrgenommen wird, sind zusätzliche Blumenarrangements im Wert von ca. 5.000 Euro vorgesehen. Hinzu kommen für Aufbau und Pflege dieser Pflanzen Kosten in Höhe von ca. 2.000 Euro. Für besondere Attraktionen im Veranstaltungsbereich sind nochmals 13.000 Euro notwendig. einmalige Zusatzkosten Jubiläum: 20.000 Euro.

Deshalb sind zur Durchführung der Chrysanthema 2017 für den HH-Plan 2017 als städtischer Kostenanteil Mittel in Höhe von 350.000 € angefordert worden. Für die darauf folgenden Jahre ist ab 2018 für die Durchführung der Chrysanthema ein städtischer Kostenanteil in Höhe von 330.000 € vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der vorstehend aufgeführten Kostensteigerungen, um 50.000 Euro und einmalige Zusatzkosten für das Jubiläum von 20.000 Euro ergibt sich für das Jubiläumsjahr 2017 eine Erhöhung um 70.000 Euro.

Zukünftige Entwicklung der Chrysanthema

Die Chrysanthema eröffnet in vielen Bereichen Kontakte und Kooperationen. Für zahlreiche, langjährige Sponsoren ist die professionelle Durchführung des Blumen- und Kulturfestivals ebenso, wie das durchweg positive Image der Chrysanthema Ausgangspunkt für ihr finanzielles Engagement bei der Landesgartenschau 2018.

Dass die Chrysanthema auch weiterhin als zukunftsweisende Veranstaltung gesehen wird, zeigt das Interesse von Fachkreisen und von jungen Familien an der Veranstaltung.

Damit die Chrysanthema auch weiterhin ein positives Signal nach außen setzt und als innovative Veranstaltung wahrgenommen wird, bedarf es der qualitativen Fortentwicklung und notwendiger Mittel zur Bereitstellung von Personal, Technik und Material.

Auch künftig gilt es, Sponsoren für diese besondere Veranstaltung zu gewinnen.

Dr. Wolfgang G. Müller

Bürgermeister Petters

Friederike Ohnemus

Richard Sottru